

**Meldende Person:**

Name: .....

Anschrift: .....

.....

Telefon: ..... **Anonym:**

**In welcher Beziehung steht die meldende Person zum Kind / Jugendlichen?**

(z. B. Nachbar, Lehrer etc.)

.....

.....

Name(n) der Kinder: .....

.....

Anschrift: .....

.....

**Alter der Kinder:**

Säugling/Kleinkind  
(0 - 3 Jahre)

Kindergartenkind  
(3 - 6 Jahre)

Schulkind  
(6 - 14 Jahre)

Jugendlicher  
(14 - 18 Jahre)

Geburtsdatum: .....

Nationalität: .....

Aufenthaltort: .....

Rechtliche Stellung  
zur Mutter (ehel./  
nichtehel./Stiefkind): .....

Rechtliche Stellung  
zum Vater (ehel./  
nichtehel./Stiefkind): .....

Elterliche Sorge/  
Vormund: .....

**Daten zur Familienkonstellation (nur Erwachsene der Haushaltsgemeinschaft)**

(Zutreffendes unterstreichen)	Name	Geb.- Jahr	Nationalität (ggf.Aufent- haltsstatus), Ethnie	Familienstand (ledig/verh./ gesch./getrennt lebend, verwitwet)	Berufstätig- keit ja - nein (VZ - TZ)
Mutter/Stiefmutter/ Adoptiv-/Pflegermutter/ Großmutter/ sonst. Verwandte/ sonst. Person					
Vater/Stiefvater/ Adoptiv-/Pflegervater/ Großvater/ sonst. Verwandte/ sonst. Person					
Weitere Bezugspersonen außerhalb des Haus- halts (z. B. weitere Umgangsberechtigte)					

**Daten zu weiteren Kindern**

Name (bitte den Namen der betroffenen Kinder unterstreichen)	Geb.- Datum  m/w	Nationa- lität, Ethnie	Aufenthaltsort z. B. Fremd- untergebracht in der Familie	Rechtliche Stellung zur Mutter (ehel./ nichtehel./ Stiefkind)	Rechtliche Stellung zum Vater/ Partner (ehel./ nichtehel./ Stiefkind)	Elterliche Sorge Vormundschaft, wer?

**Sachverhalt:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Weitere Zeugen des Vorfalles:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

# B E W E R T U N G S B O G E N

## Kindeswohlgefährdung

<b>Fachlichkeit</b> der meldenden Person		<b>Punkte</b>
soziales Umfeld; Institution; anonym meldende Person	1	<input type="checkbox"/>
Fachpersonal; Verwandte	2	<input type="checkbox"/>
eigene Beobachtungen des ASD	3	<input type="checkbox"/>
Selbstmelder	4	<input type="checkbox"/>
<b>Aussagekraft</b> der Meldung		
keine Fakten; sehr starke, reine Interpretation	1	<input type="checkbox"/>
wenige Fakten; Vermutungen	2	<input type="checkbox"/>
Beobachtung von Fakten	3	<input type="checkbox"/>
reine Fakten, keine Interpretation	4	<input type="checkbox"/>
<b>Alter</b> der Kinder / Jugendlichen		
Jugendliche(r) (14 - 18 Jahre)	1	<input type="checkbox"/>
Schulkind (6 - 14 Jahre)	2	<input type="checkbox"/>
Kindergartenkind (3 - 6 Jahre)	3	<input type="checkbox"/>
Säugling / Kleinkind (0 - 3 Jahre)	4	<input type="checkbox"/>
<b>Vorerfahrungen</b> mit der gemeldeten Familie		
Die Familie ist der aufnehmenden Fachkraft unbekannt	1	<input type="checkbox"/>
Die Familie ist der aufnehmenden Fachkraft bekannt	2	<input type="checkbox"/>
Kindeswohlgefährdung wurde in der Vergangenheit festgestellt	3	<input type="checkbox"/>
In der Familie wurden bereits Kinder in Obhut genommen	4	<input type="checkbox"/>
<b>Einschätzung</b> der aufnehmenden Fachkraft		
keine Gefährdung	1	<input type="checkbox"/>
geringe bis mittlere Gefährdung	2	<input type="checkbox"/>
mittlere bis hohe Gefährdung	3	<input type="checkbox"/>
akute Gefährdung	4	<input type="checkbox"/>
<b>Auswertung</b>		(Summe der Punkte:)

Bewertungs- skala	5	Punkte	=	keine Gefährdung	=	Standardprozess 1	Die Summe der Punkte entspricht dem <b>Standardprozess</b>
	6 - 10	Punkte	=	geringe bis mittlere Gefährdung	=	Standardprozess 2	
	11 - 15	Punkte	=	mittlere bis hohe Gefährdung	=	Standardprozess 3	
	16 - 20	Punkte	=	akute Gefährdung	=	Standardprozess 4	

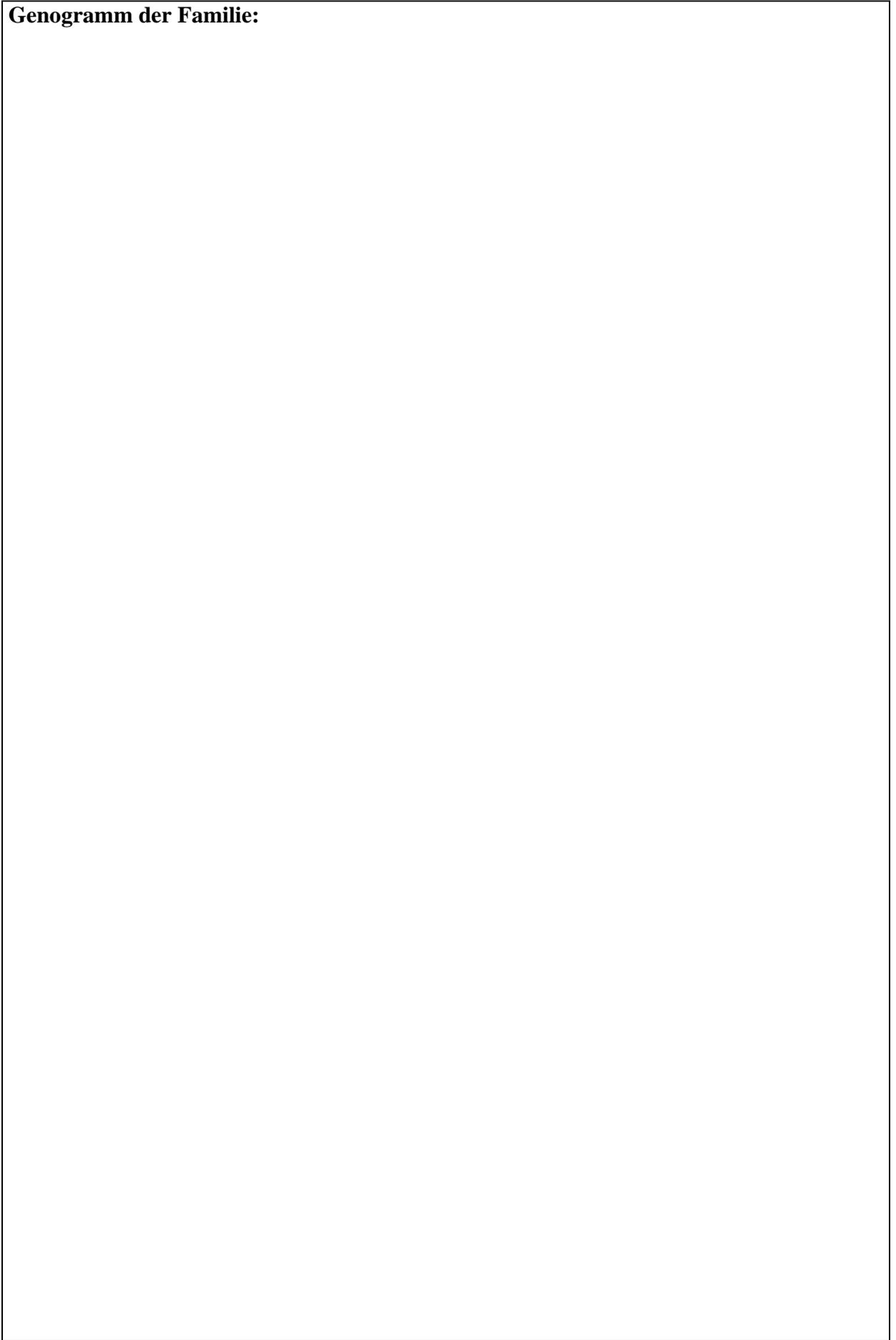
↓

Die Bewertung erfolgte am .....durch .....

Kamen, .....

Unterschrift: .....

**Genogramm der Familie:**



### Der Meldebogen / der Bewertungsbogen

wurde weitergeleitet an die zuständige Fachkraft / Vertretung

Frau/Herrn .....

am ..... um .....Uhr

Unterschrift der zuständigen Fachkraft / Vertretung .....

erfordert eigenes Tätigwerden aufgrund eigener Zuständigkeit bzw. Vertretung

### Die Meldung wurde aufgenommen

am ..... um .....Uhr

von Frau / Herrn .....

Unterschrift .....

### Einschätzung der fallverantwortlichen Fachkraft

Übereinstimmung mit dem Bewertungsbogen

keine Übereinstimmung  
Abweichung vom Standardprozess

Begründung:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Anmerkung:

1. Original zur Akte (fallzuständige Fachkraft)
2. Kopie erhält die Fachdienstleitung

**Erläuterungen zur Bearbeitung der Tabelle zur Situationseinschätzung**

<b>Nr.</b>	<b>Merkmal</b>	
<b>1</b>	<b>Entzug von Lebensnotwendigem</b>	
<b>1.1</b>	<b>Wohnen</b>	
1.1.1	Gesundheitsgefährdende Wohnbedingungen	Pilz-/Schimmelbefall an Wänden und Decken Maden, Ungeziefer keine Heizmöglichkeit, kein Strom
1.1.2	Gesundheitsgefährdende Wohnungsbedingungen	Alkohol, Zigaretten, Kippen, Medikamente, Drogen Putzmittel, Chemikalien etc. zugänglich
1.1.3	Nicht kindgerechte Wohnung	kein eigener Bereich für das Kind nicht kindgerechtes Zimmer/Möblierung kein eigenes Bett zwanghafte Ordnung
1.1.4	Verwaarloste Wohnung	Gestank: faulig-schimmelige Essensreste, Fäkalien, feucht-schimmelig, ungelüftet Eindruck/Atmosphäre: selten Tageslicht, immer dunkel, düster, deprimierend, Strukturlosigkeit, Sammelwahn mangelnde Sauberkeit: Oberflächen (Boden, Schränke, Klinken) klebrig, Geschirr seit Tagen nicht gespült, Bad verschmutzt, Schlafplätze ohne Laken oder verschmutzt, Müll liegt überall, Tische, Stühle sind vollgeräumt, nur noch Pfade in der Wohnung begehbar Inadäquate Haustierhaltung: in Relation zur Wohnungsgröße, Verschmutzung durch Haustiere
1.1.5	Keine eigene Wohnung, kein fester Wohnsitz, drohende Obdachlosigkeit	

<b>1.2</b>	<b>Gefahrenschutz</b>	
1.2.1	Erhebliche Aufsichtspflichtverletzung	Kinder sind in der Wohnung oder draußen über Stunden allein Kinder sind spätabends/nacht allein draußen Hund und Kind allein ohne Aufsicht Kind ohne Aufsicht auf Wickeltisch Keine angemessene Aufsichtsperson
1.2.2	Unfallträchtige Wohnungseinrichtung	offene Stromkabel Steckdosen ungesichert ungesicherte Treppen Fenster in Obergeschossen nicht gesichert
<b>1.3</b>	<b>Gesundheitsvorsorge</b>	
1.31	Gesundheitsgefährdende Körperhygiene	im Po- und Genitalbereich unversorgte Wunden, Geschwüre, Ekzeme rohes Fleisch sichtbar Körper mit Urin, Kot, Erbrochenem verreckt Dreck- und Stuhlreste in Hautfalten im Po- und Genitalbereich tagelang Windeln nicht gewechselt/gewaschen Floh- und Wanzenbisse, Krätze verfaulte, abgefaltete Zähne, Karies an allen Zähnen keine eigenen Zahnbürsten ungeschützte, verschmutzte, entzündete Wunden Kinder laufen in eingemäster Kleidung in der Kälte herum kaum/keine Hygieneartikel vorhanden
1.3.2	unangemessene Körperpflege	fettige, verfilzte Haare Körper dick mit Creme/Puder beschmiert eingewachsene Nägel, entzündetes Nagelbett ungewaschenes, dreckiges Aussehen/Dreckkrusten riechen ungewaschen/stinken keine sauberen Handtücher

1.3.3	mangelnde Berücksichtigung von Schlafbedürfnis und Schlafrhythmus	keine feste Tagesstruktur, keine festen Schlafenszeiten Kind tagsüber stundenlang in abgedunkeltem/künstlich belichtetem Raum Kind wird zu oft ins Bett gelegt Familie ist ständig unterwegs Dauerbeschallung durch Musik/TV
1.3.4	medizinische Versorgung	U-Termine werden nicht (regelmäßig) wahrgenommen Kinderarzt/Zahnarzt kann nicht benannt werden trotz Behinderung/Retardierung/Verletzung keine medizinische/therapeutische Versorgung
<b>1.4</b>	<b>Ernährung</b>	
1.4.1	Mangelernährung	spindeldürre Gliedmaßen fahle Gesichtsfarbe eingefallenes Gesicht Biafra-Bauch keine regelmäßigen Mahlzeiten kaum bis keine Lebensmittel vorhanden Kind zeigt sich apathisch, kraftlos Kind schreit ununterbrochen
1.4.2	nicht altersgemäße und unausgewogene Ernährung	ausschließlich Brei keine feste Nahrung überwiegend bis ausschließlich Fastfood bzw. Konserven kaum Obst, Gemüse, Salat Adipositas übermäßig Süßigkeiten bekommt das Kind regelmäßig ausreichend Nahrung?
<b>1.5</b>	<b>Kleidung</b>	
1.5.1	häufig sehr ungepflegt	Kleidung verschmutzt mit Erbrochenem, Essensresten, Urin, Kot etc. kaum saubere Kleidung vorhanden zerrissene Kleidung

1.5.2	Nicht der Witterung angepasst	zu warm gekleidet keine ausreichende Ventilation roter Kopf Schweißbildung kein Schutz vor Hitze/Sonne kein Kälteschutz
1.5.3	Nicht dem Alter angepasst	Schuhe zu klein/zu groß Kleidung/Kleidungsstücke zu klein/zu groß
<b>2</b>	<b>Körperliche Gewalt</b>	
<b>2.1</b>	<b>Symptome am Kind, die auf körperliche Gewalt schließen lassen</b>	Hämatome und Hautwunden an untypischen Stellen kreisförmige Verbrennungen am Handteller, unter der Fußsohle, am Bauch Verbrennungen am Gesäß Striemen und Doppelstriemen am Körper Griffmarken an Brustwand und Armen oder Knöcheln Schwellungen Hautblutungen
<b>3</b>	<b>Symptome am Kind, die auf ein Gefährdung/Vernachlässigung schließen lassen</b>	
<b>3.1</b>	<b>Motorische Auffälligkeiten</b>	
3.1.1	nicht altersgerechte Fortbewegung	mangelnde Bewegungen stößt überall an fällt häufig hin, torkelndes Gehen unaufgerichteter Gang Kind krabbelt nur kann nicht laufen
3.1.2	Jactationen/Hospitalismus	Hin- und Herwerfen des Körpers, Kopfschlagen, rhythmisches Wiegen des

<b>3.2</b>	<b>Sprachliche Auffälligkeiten</b>	Babysprache Kind spricht nicht Unverständliche Sprache Undeutliche, verwaschene Aussprache Stottern Stammeln
<b>3.3</b>	<b>Verhaltensauffälligkeiten</b>	
3.3.1	Auffälligkeiten allgemein	distanzlos (brabbelt dazwischen, „Anspringen“, sucht Körperkontakt b. Fremden) apathisch, lethargisch ängstlich, scheu, versteckt sich Schreiattacken wimmert reagiert nicht auf Ansprache geht über Tische und Bänke massiver Alkohol- und Drogenmissbrauch
3.3.2	Autoaggressives Verhalten	Nägelkauen Haare ausrupfen Ritzen beißt sich
3.3.3	Eigengefährdendes Verhalten	Äußern von Suizidabsichten Äußern von Suizidgedanken Nahrungsverweigerung
3.3.4	Fremdgefährdendes Verhalten	massiver tätlicher Angriff gegenüber Dritten Zündeln
<b>3.4</b>	<b>Verhalten Eltern/Erwachsenen gegenüber</b>	Beschimpfungen, Umgangs-/Fäkalsprache ignoriert Grenzsetzungen reagiert verängstigt, eingeschüchtert

<b>4</b>	<b>Symptome der Eltern/Bezugspersonen, die auf eine Gefährdung/Vernachlässigung schließen lassen</b>	
<b>4.1</b>	<b>Verhalten bei Erstkontakt (Hausbesuch)</b>	
4.1.1	nicht ansprechbar	angetrunken, betrunken, unter Drogeneinfluss erkennbare psychische Erkrankung z. B. Depression, Psychose, Halluzinationen geistige Behinderung
4.1.2	unangemessene Reaktion auf Anlass des Hausbesuches	Kontrollverlust, aggressives Verhalten unglaubliche Erklärungen für Wunden u. ä. der Kinder widersprüchliche Aussagen, Bagatellisierung unglaubliche bzw. entschuldigende Erklärung für die angetroffene Wohn- und Lebenssituation der Kinder
<b>4.2</b>	<b>keine verlässliche, kindgemäße Tagesstruktur</b>	keine festen Mahlzeiten und Schlafzeiten keine festen Schularbeiten- und Spielzeiten Familie ständig unterwegs
<b>4.3</b>	<b>Regel- und Grenzsetzungen</b>	
4.3.1	unzureichende willkürliche Grenzsetzungen	keine Reaktion auf unangemessenes Verhalten der Kinder (untereinander) laisser-faire-Verhalten häufiger Wechsel von autoritär und laissez-faire (z. B. plötzliches Anschreien)
4.3.2	starre autoritäre Grenzsetzungen	Kinder werden bei Grenzverletzung herabsetzend und entwürdigend angeschrien Akzeptanz körperlicher Gewalt (Züchtigung) Kinder werden ständig herabsetzend kritisiert
<b>4.4</b>	<b>Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten</b>	
4.4.2	Unterforderung	Eltern nehmen den Kindern alles ab

4.4.3	Überforderung	Kinder bekommen Pflichten und Verantwortung, die nicht altersgemäß sind z. B. Aufsicht über Geschwisterkinder
4.5	wenig Förderung im kognitiven, kreativen, motorischen Bereich	kein gemeinsames Spielen, kein Vorlesen kaum Beschäftigung mit den Kindern
4.6	wenig bis kein Erfüllen emotionaler Bedürfnisse des Kindes/der Kinder	
5	<b>Kooperation</b>	
5.1	Eltern stimmen Kooperation zu	ja <input type="checkbox"/> / nein <input type="checkbox"/>